

Parocktikum/9.6.1987

THIS MORTAL COIL - Musik für lange Winterabende

Musik: "Tinderbox"

- Cocteau Twins/1983

Eines Tages war die englische Sängerin Elisabeth Frazer bei Freunden zu Besuch. Auf dem Wohnzimmertisch lag das Buch "Les Enfants Terribles" des französischen Schriftstellers Jean Cocteau.

Sie las nun nicht etwa dieses Buch, sondern schon der Klang des Namens Cocteau gefiel ihr so sehr, daß sie wußte: Ihre neue Band konnte nur COCTEAU TWINS heißen.

Musik: "Amelia"

- Cocteau Twins/1984

Die Cocteau Twins waren natürlich keine wirklichen Zwillinge. Zur Stammbesetzung zählten Simon Raymonde, Robin Guthrie und Sängerin Elisabeth Frazer, von ihren Freunden Liz Cocteau genannt.

In dieser Dreierbesetzung wurden die LPs "Garlands", "Head Over Heals", von der wir zu Beginn der Sendung "Tinderbox(Of A Heart)" hörten, und "Treasure"; davon eben "Amelia", sowie einige Singles und EPs eingespielt. Ivo vom 4AD-Label, das eigentlich von BIRTHDAY PARTY bekannt sein sollte, produzierte. Die Singles und EPs erreichten mit schöner Regelmäßigkeit anhaltend hohe Placierungen in den Indie-Charts. Den letzten größeren Erfolg hatten die COCTEAU TWINS mit ihren im Dezember 1985 gleichzeitig veröffentlichten EP's "Echoes In A Shallow Bay" und "Tiny Dynamine", die sich wochenlang gegenseitig die Spitzenpositionen der Indies streitig machten. Von "Tiny Dynamine" ist auch das folgende Instrumentalstück.

Musik: "Ribbed & Veined"

- Cocteau Twins/1985

Vor der Veröffentlichung ihrer Maxi-EP "Victorialand" im Sommer '86 stieg Bassist und Keyboarder Simon Raymonde aus. Die Veränderung im Sound ist deutlich zu erkennen. Ich spiele gleich "Throughout The Dark Mouth" von dieser Scheibe. Der musiktheoretisch halbwegs Vorbildete wird feststellen, daß das Stück (wie schon "Tinderbox") nicht im üblichen 4/4-, sondern im 3/4-Takt steht. Dieser in der

heutigen Popmusik vollkommen vergessene ungerade Takt ist schon fast ein Markenzeichen der COCTEAU TWINS. Wenigstens die Hälfte aller ihrer Produktionen sticht allein wegen des Taktes aus den Niederungen der Pop-Massenkultur hervor. Man nenne mir einen Song aus den Top 40, der im 3/4- oder 6/8-Takt steht!... Vom 5/4 ganz zu schweigen, aber das haben selbst die COCTEAU TWINS noch nicht geschafft.

Musik: "Throughout The Dark Mouth Of April And May" - C.T./1986

Falls während der Einleitung der Eindruck entstanden sein sollte, daß englische Musiker grundsätzlich keine Bücher lesen, so kann ich dem jetzt durch ein überraschendes, weil genau passendes Gegenbeispiel abhelfen. Vier Iren nämlich beschäftigten sich mit dem bereits erwähnten Buch "Les Enfants Terrible" von Jean Cocteau, und nachdem sie es gelesen hatten, benannten sie ihre Band danach: "LES ENFANTS". Ihre Single "Slip Away" kennt ma ja.

Auch der interessierte Parocktikum-Hörer kann dem Ursprung der COCTEAU TWINS nachgehen, bei Volk und Welt erschienen eine zwei-bändige Cocteau-Ausgabe und "Les Enfants Terribles" (deutsch: "Kinder der Nacht") als Taschenbuch.

Musik: "Barramundi" - This Mortal Coil/1984

Das klang zwar sehr verdächtig, war aber nicht von den COCTEAU TWINS, sondern von THIS MORTAL COIL. Wer oder was ist das? Und warum haben wir eben die Gitarre von Simon Raymonde gehört?

Wir bemühen wieder die Weltliteratur. Jeder hat es in der Schule auswendig gelernt und kennt jetzt wenigstens noch die erste Zeile: Shakespeare, Hamlet, 3. Akt, Szene 1: "Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage"... Und ein paar Zeilen weiter: "wenn wir den Drang des Irdischen abgeschüttelt." Im Original: "When we have shuffled off this mortal coil".

Und genau daher stammt der Gruppenname. THIS MORTAL COIL klingt nicht nur schön, sondern ergibt auch in diesem Zusammenhang einen Sinn, wenn man es mit "Der todgeweihte Bund" übersetzt. Es haben sich hier tatsächlich einige Leute verbunden.

Ich sagte schon, daß die COCTEAU TWINS bei 4AD unter Vertrag sind. Es gibt noch einige Bands, die dort demselben Produzenten

unterstellt sind, zum Beispiel CINDY TALK, WOLFGANG PRESS, DEAD CAN DANCE, DIF JUZ und COLOUR BOX. Unter dem Namen THIS MORTAL COIL veröffentlicht 4AD Aufnahmen, die von mehreren Musikern dieser Bands im Zusammenspiel produziert wurden. So ist die Besetzung bei fast allen THIS MORTAL COIL-Songs verschieden. Zum Beispiel spielten auf "Barramundi" Simon Raymonde von den COCTEAU TWINS Gitarre und Lisa Gerrard von DEAD CAN DANCE Akkordeon. Ivo, der 4AD-Chefproduzent, sagt:

"THIS MORTAL COIL ist für mich und für unseren Toningenieur John Fryer, der ganz wesentlich an allen Platten beteiligt ist, eine Gelegenheit, neue Sachen auszuprobieren, und natürlich auch für viele der Musiker, die daran beteiligt sind."

Die THIS MORTAL COIL-Arbeit verläuft nicht getrennt von den sonstigen Tätigkeiten der Musiker. Hören wir wieder Ivo:

"Zum Beispiel haben die COCTEAU TWINS vieles, was bei den Sessions entstanden ist, für ihre eigenen Sachen verwendet."

Das merkt man besonders bei ihrer Maxi-EP vom vorigen Jahr.

Das vorhin gespielte THIS MORTAL COIL-Stück "Barramundi" stammte von der 84er LP "It'll End In Tears", aus der die Singles "Song To The Siren" und "Kangaroo" ausgekoppelt wurden, die selbstverständlich Indie-Charts-Dauerbrenner waren, der "Song To The Siren" sogar im Blue-Monday-Stil.

Im Dezember 1986 erschien passend zur Weihnachtszeit ein neues Doppelalbum mit 25 Songs.

Musik: "Come Here My Love"

- THIS MORTAL COIL/1986

Eine Spezialität von THIS MORTAL COIL sind Coverversionen. Nur wenige Stücke sind Eigenkompositionen, auf der 84er LP von 12 Liedern nur 4. So stammen "Kangaroo" und "Holocaust" im Original von Alex Chilton und "Song To The Siren" von Tim Buckley. Auch auf ihrer vorletzten Veröffentlichung, einer 10inch mit zwei A-Seiten, sind beide Titel gecouvert: "Drugs" von den TALKING HEADS und "Come Here My Love" von Van Morrison. Alle diese Musiker sind ja dem Rhythm & Blues bzw. der Rockmusik zuzuordnen und stehen damit in deutlichem Gegensatz zum bisher Gehörten. Man mag sich fragen, ob THIS MORTAL COIL Lieder dieser Künstler überhaupt authentisch nachempfinden kann. Die Coverversionen sind sicher hochinteressante Experimente, die den Originalen oft über-

raschende Seiten abgewinnen, aber auf jeden Fall deren historischen Background ignorieren.

Um vorzuführen, was man bei THIS MORTAL COIL unter einer Coverversion zu verstehen hat, spiele ich jetzt "Song To The Siren", zuerst das Original von Tim Buckley, und dann von THIS MORTAL COIL.

Musik: "Song To The Siren" - THIS MORTAL COIL/1984

Musik: "Song To The Siren" - Tim Buckley/1970

Spätestens hier wird es Zeit, das THIS MORTAL COIL-Konzept kritisch zu werten.

Gemeinhin unterteilt man alle Musik in U- und E-Musik. Diese Bezeichnungen sind natürlich unglücklich gewählt, aber man weiß, worum es geht. Man sollte U-Musik besser Populäre Musik nennen, und damit betonen, daß ihre Entstehung und Verbreitung engstens mit dem schnellebigen Massen-Kultur-Konsum-Markt zusammenhängt und sie in ihm ihren Platz finden muß, um existieren zu können.

Und weil die populäre Musik dadurch viele Menschen erreicht, kann sie deren Bewußtsein beeinflussen. Diese Möglichkeit nutzt sie im Guten, wenn sie sich irgendwie mit der [REDACTED] Welt auseinandersetzt, Partei ergreift, Meinungen und Überzeugungen ehrlich zum Ausdruck bringt. Dabei kann man wie die SMITHS progressiv mit der Zeit gehen oder wie die NEUBAUTEN hohle Fassaden zum EINSTÜRZEN bringen und so seine Meinung herausschreien.

Auch Ivo Watts-Russel, Chef von 4AD-Records, versucht mit THIS MORTAL COIL gute und populäre Musik zu schaffen. Aber sie soll zeitlos sein. Und das ist problematisch. Die Songs sind atmosphärisch und getragen und nicht dynamisch. Es gibt einige Gitarren, exotische Instrumente wie z.B. Cello, viele Keyboards und noch mehr Echogeräte und Bandschleifen. Die menschliche Stimme wird kaum zur Übermittlung von Textaussagen verwandt. Das sieht man daran, daß auf den Plattenhüllen keine Songtexte abgedruckt sind, sondern zum Beispiel auf "Tiny Dynamine" nur die Mitteilung, daß es die COCTEAU TWINS virziehen, wenn der Hörer die Texte selbst interpretiert. Bei "Mellonella" von "Echoes in a Shallow Bay" besteht der Text nur aus scheinbar wahllos aneinandergereihten Silben, bei

denen man nicht weiß, ob nun damit Spanisch oder Japanisch gemeint war. Aber das ist auch egal. Es wird nichts ausgesagt. Der Dialog mit der Außenwelt wird strikt abgelehnt. Ivo meint:

"Ich mag es nicht, wenn Musiker politisch engagiert sind."

Die Musik hat sich selbst zum Thema. Sie muß, laut Ivo, einfach gut sein:

"Wir wollen keine normale, durchschnittliche Popmusik machen, wie man sie überall zu hören bekommt. Es gibt keine Grenzen in der Entwicklung oder in der Musikgattung, nur in der Qualität gibt es Grenzen, und zwar nach unten."

Also THIS MORTAL COIL - der personifizierte gute Geschmack?

Das ist nicht so einfach. Ivo hat eine Plattenfirma, und er verkauft THIS MORTAL COIL als populäre Musik. Und da liegt das Problem: diese Musik, die nur um ihrer selbst willen existiert und alle Realität flieht, ist leicht dazu geeignet, dem Hörer den Blick zu vernebeln und die Ohren zu verkleistern. Ist man sich jedoch dieser Gefahren bewußt, kann man sich große Teile der THIS MORTAL COIL-LPs mit Genuß anhören.

Ebenso wie die einzelnen THIS MORTAL COIL-Stücke statische, indifferente, schwebende Gebilde sind, ist auch das THIS MORTAL COIL-Konzept an sich für alle Zeiten feststehend und nicht auf musikalische Weiterentwicklung angelegt. Deswegen klingen auch die 84er LP und die 86er Doppel-LP so ähnlich. Aber auch das ist Ivo's Konzept: wer 4AD kauft weiß, was ihn erwartet. Er bezahlt zur Hälfte für die Musik und zur Hälfte für das Image. Das wird sorgsam gepflegt, was sowohl Inhalt als auch Aufmachung der Platten anbelangt.

Z.B. werden alle Covers vom Graphikerteam 23 ENVELOPE gestylt. Mit Imagefragen müssen sich auch die Bands befassen, die bei 4AD mitspielen. Alle haben eigene Ideen: DIF JUZ improvisierten Jazz, XYMOX aus Belgien Disco im New-Order-Stil und die THROWING MUSES amerikanische Folk-Music. Inwieweit sie verwirklicht werden, hängt von den Bands ab. COLOURBOX wahren ihren Spielwitz und ihre Unabhängigkeit und das Musterbeispiel COCTEAU TWINS geht zunehmend im THIS MORTAL COIL-Sound auf.

Musik: "The Jeweller"

THISMORTALCOIL/1986

PAROCKTIKUM / Diskographie

COCTEAU TWINS

- "Garlands" (LP) 1982
Blood Bitch/Wax And Wane/But I'm Not/Blind Dumb Deaf//
Shallow Then Hallo/The Hollow Men/Garlands/Grail Overfloweth
- "Head Over Heels" (LP) 1983
When Mama Was Moth/Five Ten Fiftyfold/Sugar Hicup/In Our Angelhood/
Glass Candle Grenades//In The Gold Dust Rush/The Tinderbox(Of A
Heart)/Multifoiled/My Love Paramour/Musette And Drums
- "Treasure" (LP) 1984
Ivo/Lorelei/Beatrix/Persephone/Pandora//Amelia/Aloysius/Cicely/
Otterley/Bomino
- "Lullabies" (EP)
- "Echoes In A Shallow Bay" (EP) 1985
- "Tiny Dynamine" (EP) 1985
Pink Orange Red/Ribbed And Veined//Plain Tiger/Sultitan Itan
- "Victorialand" (EP) 1986
Lazy Calm/Fluffy Tufts/Throughout The Dark Mouth/Of April And
May/Whales Tails//Oominmak/Little Spacey/Feet-Like Fins/
How To Bring A Blush To The Show/The Thinner The Air
- "Love's Easy Tears" (EP) 1986
- "The Moon And The Melodies" (EP) 1986

THIS MORTAL COIL

- "Song To The Siren" (EP) 1983
Song To The Siren/Sixteen Days Reprise/Sixteen Days-Gatherin Dust
- "I'll End In Tears" (LP) 1984
Kangaroo/Song To The Siren/Holocaust/Fut/Fond Affections/The Last
Ray//Another Day/Waves Become Wings/Barramundi/Dreams Made Flesh/
Not Me/A Single Wish
- "Filigree & Shadow" (DLP) 1986
Velvet Belly/The Jeweller/Ivy & Neet/Meniscu/Tears/Tarantula//
My Father/Come Here My Love/At First,And Then/Strength Of Strings/
Morning Glory///Alone/Mama KII/The Horizon Bleeds And Sucks It's
Thumb/Drugs/Red Rain/Thais II////Inch Blue/I Want To Live/Mama KI/
Feligree & Shadow/Fire Brothers/Thais I/I Must Have Been Blind/
A ~~Heart~~ Heart Of Glass